

Ämtliche Bekanntmachungen

Tägliche Beilage zu den „Rheinische Nachrichten,“ Braubach.

Mittagszeitung im Kreise St. Goarshausen.

Verantwortlich für die Schriftleitung:
A. Lemb, Braubach a. Rhein.

Inserate kosten 30 Pfg.,
Reklamen 50 Pfg. p. Zeile

Druck und Verlag der Buchdruckerei von
A. Lemb in Braubach.

Nr. 264.

Mittwoch, den 12. November 1919.

29. Jahrgang.

Die zur 1. und 2. Windergräbeprüfung entnommenen
Aufsichtsprüfung ist mit 7 Pfg. pro Liter bis zum 15.
d. Mts. hierher zu zahlen.

Braubach 3. November 1919.

Die Stadtkasse.

Steuerverzählung

Die Staats- und Gemeindeabgaben für das 3. Viertel-
jahr des Rechnungsjahres 1919 sind bis zum 15. d. M. an
die Stadtkasse zu zahlen.

Braubach, den 1. 11. 19.

Die Stadtkasse.

Holz = Verkauf.

Aus dem Stadtwald Braubach a. Rhein sollen im
Winterhalbjahr 1920 vor dem Erntedag unter den hier ab-
geführten Bedingungen folgende Mengen an Holz

250 Nm Buchen für die 2. - 4. Klasse
1400 Nm Buchen für die 1. Klasse
560 „ Buchen für die 1. Klasse
1075 „ Buchen für die 1. Klasse

Verfahren: öffentlich am Pohnhof und am Rhein, wo
Lagerplätze vorhanden.

Haben Anstehen durch Stadtschiffers Salzig zu Braubach
a. Rhein, an dem man sich auch wegen Bedingungen des Holzes
wenden sollte.

Gebote getrennt je 3 Nm Stammholz und je Nm
Fuchenschilz-Anstehen und Meißel-Anstehen sind unter Anstehen-
ung der Bedingungen bis zum 1. Dezember d. J., vormittags
11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Eröffnung der Gebote an diesem Tage vormittags 11
Uhr in Gegenwart etwa erschienenen Bieter.

Braubach a. Rh., 8. Okt. 1919 Der Magistrat.

Abgaben von Brot auf Reise- brotmarken.

Die Abgabe von Brot auf Reisebrotmarken ist im
Kreise St. Goarshausen nur an solche Personen gestattet die
sich bei der Ortspolizeibehörde als Ortsanwesende gemeldet
haben; die Abgabe darf nur für die Dauer der Ortsanwesen-
heit erfolgen, die entsprechende Anzahl von Reisebrotmarken
ist der Polizeibehörde bei der Anmeldung vorzulegen und von
dieser abzustempeln. Bei der Prüfung der vorausgesetzlichen
Ortsanwesenheit ist der strengste Nachweis anzulegen.

Die Abgabe von Brot auf nicht abgestempelte Reisebrot-
marken ist verboten. An Rheinshiffer darf ebenfalls Brot
nur auf abgestempelte Reisebrotmarken abgegeben werden, die
Abstempelung der Reisebrotmarken ist Rheinshiffer erlaubt
durch die Ortspolizeibehörde gegen Vorlage des Schifferaus-
weises.

Die Nachbarn werden besonders auf bestehende Bestim-
mungen hinzuweisen. Sie erhalten bei der Mitzuteilung
keinen Ersatz an Nachbarn für ungestempelte Reisebrotmarken.

St. Goarshausen, 12. 11. 19. Der Magistrat.

Wird veröffentlicht.

Braubach, 12. Nov. 1919.

Dr. Volzheim

Lokales.

* **Religionsunterricht der Schulkinder.** Nach
einer Entscheidung des Unterrichtsministers ist bestimmt worden,
daß die über die Erziehung von Kindern aus Mischhehen be-
stehenden gesetzlichen Vorschriften solange weiterbestehen und
befolgt werden müssen, bis sie durch Gesetz geändert werden.
Die Entscheidung in Streitfällen liegt demnach beim Vor-
mundschaftsgericht.

* **Verurlaubung der Schulkinder.** Ein früherer
Erlaß ist in folgender Weise abgeändert worden: Zur Ur-
lauberteilung sind befugt: Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen
für 3 Tage innerhalb eines Monats, alleinziehende Lehrer,
Gefüge Lehrer, Hauptlehrer und Direktoren, die drei letzteren nach
Venehmen mit dem Klassenlehrer, bis zu 2 Wochen innerhalb
eines Vierteljahres. Kreis- und Schulinspektoren nach Venehmen mit
dem Direktor Hauptlehrer usw., für die Dauer von mehr als
2 Wochen bis zu 6 Monaten.

* **Vom Tanzen und Heiraten.** Manches, was
der Krieg lange zurückgedrängt hat, bricht jetzt umso stärker
hervor, man denke nur an das Tanzen und die sonstigen
Vergnügungen. Aber noch vieles andere, für unser Volk be-
deutungsvoll, was in diesem Kriege beiseite, oder auf später
verschoben worden, welches sich jetzt Bahn bricht, dazu zählt
auch das Heiraten. Jetzt wo mehr und mehr alle nach Haus
und Hof zu geregelter Tätigkeit zurückkehren, oder es schon
einige Zeit sind, wo auf dem Lande allmählich die Ernte unter
Dach und Fach gebracht ist, jetzt werden die lange gebögten
Pläne vieler Eltern, Verlobten usw. zur Wirklichkeit gemacht.
Teure Möbel und was sich alles sonst noch in den Wege
stellen mag, alles bildet keinen Hintergrund. Soviel Trau-
ungen innerhalb so kurzer Zeit, hat manches Standesamt
noch nie zu verzeichnen gehabt wie gerade jetzt. Mögen
diese neugegründeten Familien in ihrem Schoße eine gute
Zukunft unseres jetzt so schwer ringenden Vaterlandes tragen
und möge es den kommenden Generationen vergönnt sein eine
bessere Luft zu atmen als wir.

Einige neue und gebrauchte, aber gut erhaltene

Fenster

hat abzugeben		H. H. Meß, Glasermeister.	
Augenmaß	2 Stück mit 4 Pfg.	a 195 hoch 110 breit	
"	1	3 " 185 " 116 "	
"	2	3 " 0,98 " 0,60 "	
"	2	2 " 0,54 " 110 "	
"	1	3 " 114 " 0,75 "	
"	1	2 " 124 mal 119 0,90 "	
"	1	2 " 178 " 0,76 "	
"	2	Rolläden a 250 hoch 185 "	

Wetterbericht

Meiß trübe mit Niederschlägen.

Widerstand am 1. 6,1 Millim., am 12. 1,3 Millim.

Börsen-Kurse am 8. 11. 19.

Mitgeteilt von der Kassanischen Landesbank.

	Marj	Pfg.
5 pEt Deutsche Reichsanleihe	78	75
4 " " "	70	50
3 1/2 " " "	62	90
3 " " " "	61	75
3 1/2 " Preussische Konsols	59	50
3 " " " "	55	80
4 " Hessische Anleihe von 1888 u. 1906	89	—
" " " " 1908 u. 1909	89	60
4 " " " Reihe XIV	68	60
3 1/2 " " " "	90	25
3 " " " "	81	20
4 " Rheinprovinz	64	50
3 1/2 " " " "	98	20
4 " Stadt Frankfurt	—	70
4 " " Köln	98	—
4 " " Mainz	—	10
4 " " München	—	—
4 " " Trier	—	—
4 " " Wiesbaden	102	—
4 " Frankfurter Hypothekbank	100	50
4 " " " Kreditverein	10.	75
4 " Hessische Landes-Hypothekbank	100	—
4 " Landes-Kreditkass. Kassel	98	—
4 " Kassanische Landesbank	100	—
5 3/4 " " " " Lit. F, C, H, K, L	91	50
3 1/2 " " " " " M, N, P, Q	87	50
3 1/2 " " " " " R, S, T	85	50
3 " " " " " O	84	50
3 " " " " " "	79	50

Turn-Verein Braubach
Heute (11. 11. 19)
Turnstunde
der Damenabteilung
im „Rheintal“

Pünktlich und aufzeitiges Erscheinen unbedingt erforderlich

Männer-Gesangverein
„Marksbürg“.
Heute ab 6 Uhr
Gesangsstunde

in der Vereinslokal „zur Traube“

Feinsten
Kaviar
empfeht **Jean Engel.**

Ein Schirm
gestern bei der Versammlung des Vat. Frauenvereins verwechselt worden und wird um Umtausch gegen den Abgegebenen im „Hotel Hammer“ geblieden.

Der Stand der Mark.

Bei der nachstehenden Tabelle bedeutet Brief = angeboten und Geld = gesucht. Die Valuta steht fest für je 100 Gulden (G), 100 Kronen (Kr.) bzw. 100 Frank (Fr.):

Börsenplätze	5. 11.		4. 11.		3. 11.	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam G	1899	1401	—	—	1216 1/2	1218 1/2
Kopenhagen Kr.	769 1/2	770 3/4	724 1/2	725 1/2	679 1/2	680 1/2
Stockholm Kr.	849 1/2	750 1/2	819 1/2	820 1/2	774 1/2	775 1/2
Christiania Kr.	799 1/2	800 1/2	—	—	724 1/2	725 1/2
Bern Fr.	674 1/2	675 1/2	—	—	574 1/2	575 1/2

Im Frieden kostet im Durchschnitt 100 holländische Gulden 170 Mark, 100 dänische, schwedische bzw. norwegische Kronen 112 Mark und 100 Frank rund 80 Mark von kleinen Kurs-schwankungen natürlich abgesehen.

* Eine Warnung an den Ernährungsminister. Die Stadtverwaltung von Dortmund wendet sich entsetzt gegen die Behauptung des Ernährungsministers Schmidt, es seien Anzeichen zur Besserung vorhanden. Auf dem Papier werde das stimmen, aber der Minister müsse vor einer Vogelstraußpolitik gewarnt werden. Es sei ein großer Frevel, der mit der Arbeiterbevölkerung des Industriegebietes betrieben werde! Man treibe tödlicher einer Katastrophe entgegen, wenn die Regierung nicht mit schärfsten Mitteln eingreife und die Ernährung der Bevölkerung für den kommenden Winter sicherstelle.

Schlusssdienst.

Wahrscheinlichkeiten vom 8. November.

Verhaftung Lauffenbergs.

Hamburg. Der bekannte Kommunistenführer und Agitator Dr. Heinrich Lauffenberg ist auf Grund eines Haftbefehls des außerordentlichen Kriegsgerichts wegen Aufreizung zum Klassenhaß verhaftet worden.

Amerika und Krupp.

Duisburg. Zwischen der Fabrik Krupp in Essen und zwei belgischen Großindustriefirmen wird eine besondere Verkaufsorganisation gebildet, um die beiderseitigen Fabrikate im Eisenbahnmateriale auf dem europäischen Markt gegen die amerikanische Konkurrenz zu schützen. Von amerikanischer Seite werden aber alle Anstrengungen gemacht, um die Vorteile obiger Organisation, welche in der Ausnützung der Valuta liegen, durch sichere Lieferfristen und mehrjährige Kredite auszugleichen. Telegramme aus Amerika bestätigen die Kreditgewährung auf ausgebreiteter Grundlage.

Die Hungernöte in Österreich.

Wien. Die Versorgung Wiens ist abermals infolge des ungünstigen Wasserstands des Rheins und der Donau und des Kohlenmangels ernstlich bedroht. Auch in Steiermark, Tirol und Vorarlberg herrscht arger Brotmangel. Besonders erschwerend ist für Wien die Störung der Fleischzufuhren. Im allgemeinen ist die Lage ungünstiger denn je. Die Mehlquote ist auf die Hälfte herabgesetzt worden.

Unsere Schulden in der Schweiz.

Bern. Von dem Kredit, den die Schweiz im Herbst 1916 Deutschland gewährte und der die Höhe von 50 Millionen Frank hatte, hat Deutschland nur noch 6 Millionen Frank zurückzahlen. Davon sind 3 Millionen neuerlich gezahlt worden. Für die Tilgung der restlichen 3 Millionen ist Deutschland von der Schweiz eine bis zum 31. Januar 1920 geltende Frist zugesprochen worden.

4000 Tonnen Zucker für Deutschland.

Genf. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß die brasilianische Regierung die Zuckerausfuhr freigegeben habe. Der Dampfer „Bene Venia“ hat sich mit einer Ladung von 4000 Tonnen Zucker nach Deutschland.

Die Lage an der russischen Front.

Selmsdorf. Von der Front wird gemeldet, daß die Bolschewisten einen Teil ihrer an der Petersburger Front stehenden Truppen zurückziehen, um sie gegen Denikin zu verwenden. Von einer Flottendemonstration gegen die Bolschewisten ist wenig zu erwarten, da der finnische Golf bald aufgefrieren wird. Wie verlautet, sollen am 9. November neue Friedensverhandlungen zwischen den Finnen und den Bolschewisten beginnen.

Belgisch-holländischer Zwischenfall.

Brüssel. Die Blätter melden, daß ein belgisches Schiff, der gegenüber Vlissingen vor Anker ging und die belgische Flagge hielte, von einer holländischen Menge umringt wurde, die die belgische Fahne herabriß und verbrannte. Die holländische Polizei weigerte sich, einzuschreiten. Der Zwischenfall wird eine Beschwerde von seiten der belgischen Regierung zur Folge haben.

Englische Präventivzensur.

London. Den deutschen Delegierten auf der internationalen Wirtschaftskonferenz in London wurden die Pässe von der britischen Regierung nur unter der Bedingung ausgestellt, daß sie keine Interviews mit Vertretern der Presse annehmen und an keiner Versammlung teilnehmen, die einen nicht privaten Charakter hat.

Verschiedene Meldungen.

Darmstadt. Der frühere Großherzog von Hessen hat dem ausgewiesenen Oberbürgermeister Gieseing von Wiesbaden eine Wohnung in seinem Palais angeboten. Gieseing hat das Angebot angenommen.

Saarbrücken. Der durch die Blünderungen im Saargebiet am 7. und 8. Oktober angerichtete Schaden beläuft sich auf mindestens 17 Millionen.

Laibach. Im Trifaller Kohlenrevier ist auf sämtlichen Kohlengruben die Arbeit wieder aufgenommen.

Washington. Amüslichen Meldungen zufolge hat Chile an Bolivien einen schmalen Landstreifen abgetreten, so daß Bolivien im Norden der Provinz der Provinz Arica einen Ausgange zum Meer erhalten hat.

Chicago. Die Lage im Bergarbeiterausstand ist unverändert. In den Nordstaaten ist der Eisenbahndienst eingeschränkt worden.



OSRAMWERKE, BERLIN O. 17
Die solide elektrische Lampe mit Edelgasfüllung